

## Das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) – Informationen für Kundinnen und Kunden

### 1. Was regelt das FIDLEG und wann sind Sie davon betroffen?

Das Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) ist am 1. Januar 2020 in Kraft getreten (mit einer Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2021 für die meisten Bestimmungen). Primärer Zweck des FIDLEG ist die Stärkung des Anlegerschutzes bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen und dem Anbieten von Finanzinstrumenten. Hierzu beinhaltet das FIDLEG insbesondere Verhaltensregeln wie Informations- und Dokumentationspflichten sowie organisatorische Massnahmen.

### 2. Anlegerschutz

Der Umfang des Anlegerschutzes ist abhängig von der Kundensegmentierung und der Art der Finanzdienstleistung, welche Sie von Ihrer Raiffeisenbank (nachfolgend «Bank») in Anspruch nehmen. Das FIDLEG unterscheidet zwischen folgenden Finanzdienstleistungsarten:

- Erwerb oder Veräusserung von Finanzinstrumenten
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Execution Only)
- Verwaltung von Finanzinstrumenten (Vermögensverwaltung)
- Erteilung von persönlichen Empfehlungen, die sich auf Geschäfte mit Finanzinstrumenten beziehen (Anlageberatung)
- Gewährung von Krediten für die Durchführung von Geschäften mit Finanzinstrumenten

Bei den Kundensegmenten unterscheidet das FIDLEG zwischen Privatkunden, professionellen Kunden und institutionellen Kunden. Sofern die Bank Ihnen nichts anderes mitteilt, werden Sie als Privatkunde eingestuft. Dies bedeutet, dass Sie innerhalb der beanspruchten Finanzdienstleistung den jeweils höchsten Anlegerschutz geniessen. Wünschen Sie eine Einstufung in ein anderes Kundensegment, was unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist, wenden Sie sich bitte an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.

### 3. Verhaltenspflichten

Im Vorfeld zum Vertragsabschluss oder bevor Sie eine Finanzdienstleistung in Anspruch nehmen, stellt Ihnen die Bank verschiedene Informationen zu Verfügung. Diese sollen Ihnen den Entscheid, ob Sie eine Finanzdienstleistung beanspruchen möchten, erleichtern. Im Fall einer Anlageberatung oder Vermögensverwaltung führt die Bank eine Angemessenheits- oder Eignungsprüfung durch (bei Execution Only-Transaktionen erfolgt keine solche Prüfung). Die Bank dokumentiert die Dienstleistungserbringung und legt Ihnen diese Dokumentation auf Anfrage offen.

Die Verhaltenspflichten der Bank, als wichtiges Element des Anlegerschutzes, sind abhängig von der Kundensegmentierung. Bei Privatkunden sind sämtliche Verhaltenspflichten einzuhalten. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht, die Ihnen aufzeigt, welche Pflichten die Bank in Bezug auf die unterschiedlichen Kundensegmente einzuhalten hat:

Verhaltenspflichten	Privatkunden	Professionelle Kunden	Institutionelle Kunden***
Informationspflicht	x	(x)*	–
Angemessenheit & Eignung	x	x**	–
Dokumentation & Rechenschaft	x	(x)*	–
Transparenz & Sorgfalt	x	x	–

\* Professionelle Kunden können auf die Informations-, Dokumentations- und Rechenschaftspflichten ausdrücklich verzichten.

\*\* Bei professionellen Kunden kann die Bank im Rahmen der Angemessenheits- und Eignungsprüfung davon ausgehen, dass diese über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen und die mit der Finanzdienstleistung einhergehenden Anlagerisiken für sie finanziell tragbar sind.

\*\*\* Bei institutionellen Kunden finden die Verhaltensregeln nach FIDLEG keine Anwendung. Dies bedeutet, dass für institutionelle Kunden keine Informations-, Dokumentations- und Rechenschaftspflichten sowie keine Pflichten hinsichtlich Transparenz und Sorgfalt sowie Durchführung einer Angemessenheits- oder Eignungsprüfung bestehen.

#### 4. Informations- und Dokumentationspflichten

##### Informationen über die Bank und deren Aufsichtsbehörde

Die Bank unterliegt dem Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (BankG) und untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die Kontaktinformationen der Bank finden Sie auf Ihren Kundenverträgen oder auf der Internetseite Ihrer Bank. Die Kontaktinformationen der FINMA lauten:

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA  
Laupenstrasse 27  
3003 Bern  
+41 31 327 91 00

Internetseite FINMA: [www.finma.ch/de/kontakt](http://www.finma.ch/de/kontakt)

##### Ombudsstelle

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns an erster Stelle. Sollten wir Ihre Erwartungen dennoch nicht erfüllen, bitten wir Sie, sich zwecks gemeinsamer Lösungsfindung mit uns in Verbindung zu setzen. Gelingt uns dies nicht, steht Ihnen das Vermittlungsverfahren der neutralen Ombudsstelle des Schweizerischen Bankenombudsmann zur Verfügung. Das Vermittlungsverfahren ist für Sie kostenlos. Die Ombudsstelle wird im Normalfall erst nach einer vorgängigen schriftlichen Anfrage des Kunden bei der Bank mit einer entsprechenden Antwort seitens der Bank aktiv. Die Kontaktinformation des Schweizerischen Bankenombudsmann lautet:

Schweizerischer Bankenombudsmann  
Bahnhofplatz 9  
Postfach  
8021 Zürich  
+41 43 266 14 14 (Deutsch / Englisch)  
+41 21 311 29 83 (Französisch / Italienisch)

Internetseite Bankenombudsmann:  
[www.bankingombudsman.ch](http://www.bankingombudsman.ch)

##### Kosteninformationen

Im Rahmen der Erbringung von Finanzdienstleistungen können Kosten und Gebühren sowohl der Bank als auch von Drittparteien anfallen. Diese können direkt Ihrem Konto belastet werden oder zulasten der Rendite eines Finanzinstruments anfallen. Ihre Bank händigt Ihnen im Rahmen des Vertragschlusses die aktuell gültigen «Dienstleistungspreise Anlagen» aus und gibt Ihnen allfällige Änderungen in geeigneter Weise bekannt. Bitte beachten Sie, dass nicht sämtliche Kosten und Gebühren bereits im vornherein abschliessend bekannt gegeben werden können. Nebst den in den «Dienstleistungspreise Anlagen» gelisteten Positionen können weitere Kosten, Gebühren, Steuern etc. (insbesondere Drittkosten) anfallen.

Zusätzlich informiert Sie die Bank über die Art und den Umfang der Entschädigungen, welche sie im Zusammenhang mit der erbrachten Finanzdienstleistung von Dritten erhält. Zu diesem Zweck wird Ihnen beim Abschluss der entsprechenden Vereinbarung als integraler Bestandteil die «Übersicht Entschädigungen im Anlagegeschäft» übergeben.

Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung bzw. der massgebenden Produkteverträge verzichten Sie auf die Herausgabe dieser Entschädigungen. Sie finden die aktuelle «Übersicht Entschädigungen im Anlagegeschäft» auf [raiffeisen.ch/entschaedigungen](http://raiffeisen.ch/entschaedigungen). Detaillierte Auskünfte zu den Gebühren und Kosten erhalten Sie auf Anfrage von Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater.

##### Informationen über die Finanzdienstleistungen Vermögensverwaltung

Bei der Vermögensverwaltung delegieren Sie die Verwaltung Ihres Vermögens an die Bank. Ihre Anlagen werden von Finanzspezialistinnen und -spezialisten systematisch überprüft und überwacht. Die Anlageentscheide werden gemäss der von Ihnen gewählten Anlagestrategie sowie Mandatsausgestaltung getroffen.

##### Portfoliobezogene Anlageberatung

Bei der portfoliobezogenen Anlageberatung ermittelt die Bank zusammen mit Ihnen die Anlagestrategie. Davon ausgehend empfiehlt sie Ihnen unter Berücksichtigung Ihres Portfolios geeignete Finanzinstrumente. Der Anlageentscheid wird durch Sie getroffen.

##### Transaktionsbezogene Anlageberatung

Bei der transaktionsbezogenen Anlageberatung unterstützt die Bank Sie bei der Auswahl einzelner Finanzinstrumente. Dabei berücksichtigt die Bank Ihr Portfolio nicht und spricht rein titelspezifische Empfehlungen aus. Der Anlageentscheid wird durch Sie getroffen.

##### Execution Only (Verzicht auf Beratung)

Bei Transaktionen mit Finanzinstrumenten, welche Sie ohne Beratung seitens der Bank in Auftrag geben und nicht auf einer nachgewiesenen Empfehlung der Bank beruhen, führt die Bank keine Angemessenheits- oder Eignungsprüfung durch. Diese Information wird im Zeitpunkt solcher Transaktionen grundsätzlich nicht wiederholt. Der Versand von Werbeunterlagen und dergleichen qualifiziert nicht als Angebot.

##### Risikoinformationen

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Chancen und Risiken verbunden. Es ist deshalb wichtig, dass Sie insbesondere die Risiken vor Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung verstehen. Zu diesem Zweck wird Ihnen unter [raiffeisen.ch/risikobroschuere](http://raiffeisen.ch/risikobroschuere) die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» zur Verfügung gestellt. In dieser Broschüre finden Sie relevante Angaben über typischerweise auftretende Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten. Wir bitten Sie, diese Informationen aufmerksam durchzulesen. Bei Fragen können Sie sich an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater wenden. Auf Anfrage erhalten Sie die Broschüre auch bei Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater.

##### Produktinformationen

Neben der allgemeinen Information zu den Risiken bezüglich des Handels mit Finanzinstrumenten stellt die Bank für zahlreiche Finanzinstrumente Produktinformationsdokumente wie Basisinformationsblätter oder Prospekte zur Verfügung.

Die Basisinformationsblätter (BIB) können sie jederzeit unter [raiffeisen.ch/basisinformationsblatt](http://raiffeisen.ch/basisinformationsblatt) abrufen. Werden Sie auf der Internetseite nicht fündig oder möchten Sie ein physisches Exemplar eines BIB, wenden Sie sich an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.

### **Information über das berücksichtigte Marktangebot**

Die durch die Bank erbrachte Anlageberatung bzw. Vermögensverwaltung beinhaltet Finanzinstrumente gemäss der durch die Bank festgelegten und regelmässig angepassten Anlagelisten. Die Anlagelisten beinhalten u. a. eigene Finanzinstrumente, welche durch die Bank resp. im Auftrag von Raiffeisen Schweiz oder Partnern herausgegeben, verwaltet, entwickelt oder kontrolliert werden sowie selektierte sonstige Finanzinstrumente von Drittanbietern. Bei Finanzinstrumenten mit vergleichbaren Eigenschaften können eigene Finanzinstrumente und diejenigen von Vertragspartnern gegenüber Finanzinstrumenten von Drittanbietern bevorzugt werden. Solche Finanzinstrumente können Gebühren enthalten, welche direkt dem in das Finanzinstrument angelegten Vermögen belastet werden und innerhalb der Raiffeisen Gruppe verbleiben.

### **5. Interessenkonflikte**

Raiffeisen ist bestrebt, bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen die Interessen ihrer Kundinnen und Kunden sowie von Raiffeisen und deren Mitarbeitenden möglichst in Einklang zu bringen. Es liegt jedoch in der Natur der Sache, dass sich Interessenkonflikte nicht immer vermeiden lassen. Raiffeisen hat daher unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben Massnahmen für einen transparenten und sachgerechten Umgang mit Interessenkonflikten getroffen.

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über mögliche Interessenkonflikte und die getroffenen Massnahmen.

#### **Potenzielle Interessenkonflikte**

Ein Interessenkonflikt liegt grundsätzlich dann vor, wenn eine Person oder Institution sich widersprechende Interessen wahrnehmen muss. So können beispielsweise die Kundeninteressen untereinander in Konflikt geraten oder den Eigeninteressen von Raiffeisen oder ihrer Mitarbeitenden entgegenstehen.

Im Zusammenhang mit der Erbringung von Finanzdienstleistungen können Interessenkonflikte beispielsweise in folgenden Situationen auftreten:

- Beim Zusammentreffen von Kundeninteressen und Eigeninteressen von Raiffeisen oder ihrer Mitarbeitenden: z. B. aus der Gefahr, dass die Eigengeschäfte entgegen dem Kundeninteresse priorisiert behandelt werden oder bei der Empfehlung/Verwendung von eigenen Finanzinstrumenten.
- Beim Angebot von Finanzinstrumenten oder der Erbringung von Finanzdienstleistungen: z. B. aus erfolgsbezogenen Vergütungen, welche die Mitarbeitenden zu Handlungen verleiten, welche nicht im besten Interesse des Kunden liegen, oder bei Erhalt oder Gewährung von geldwerten Vorteilen (Entschädigungen durch Dritte).
- Bei der Erstellung von Empfehlungslisten oder Finanzanalysen: z. B. aus der Gefahr, dass bei der Erstellung eigene

Finanzinstrumente bzw. solche von Kooperationspartnern entgegen dem Kundeninteresse bevorzugt werden oder eigene Positionen und (finanzielle) Risiken die Analyse und abgeleitete Empfehlung beeinflussen.

- Beim (Eigen-)Handel generell: z. B. aus der Gefahr, dass Mitarbeitende Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind, missbräuchlich verwenden, oder aufgrund gegenläufiger Interessen im Zusammenhang mit persönlichen oder beruflichen Beziehungen oder nebenberuflichen Tätigkeiten von Mitarbeitenden.

### **Grundsätze im Umgang mit Interessenkonflikten**

Die von Raiffeisen getroffenen Massnahmen im Umgang mit Interessenkonflikten folgen den nachstehenden Grundsätzen: In erster Linie ist Raiffeisen bestrebt, potenzielle Interessenkonflikte frühestmöglich zu identifizieren und deren Eintritt durch geeignete Massnahmen zu vermeiden.

- Kann ein Interessenkonflikt nicht vermieden werden, ist Raiffeisen dafür besorgt, die damit einhergehenden Risiken zu minimieren und eine Benachteiligung der Kundeninteressen auszuschliessen. Dabei werden die Kundeninteressen gegenüber den Interessen von Raiffeisen und ihrer Mitarbeitenden priorisiert und die Kundeninteressen untereinander gleichwertig behandelt.
- Kann ein Interessenkonflikt nicht vermieden werden und reichen die getroffenen Massnahmen zur Bewältigung des Konflikts nicht aus, um die Interessen der Kunden sicher zu wahren, wird der Kunde über den Interessenkonflikt informiert (Offenlegung).

### **Massnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten**

Raiffeisen hat im Sinn eines gruppenweit einheitlichen Standards unter anderem nachfolgende Massnahmen im Umgang mit Interessenkonflikten umgesetzt:

#### **• Trennung von Funktionen und Verantwortlichkeiten**

Raiffeisen stellt eine geeignete Trennung von Funktionen sicher und vermeidet die Zuweisung konfliktärer Verantwortungen. Dazu zählt u. a. eine Funktionentrennung zwischen Front und Back.

#### **• Nachhaltige Anreizsysteme**

Raiffeisen legt besonders viel Wert auf nachhaltigen Unternehmenserfolg und vermeidet in Bezug auf die Vergütung unverhältnismässige variable Lohnanteile.

#### **• Annahme und Gewährung von vermögenswerten Vorteilen**

Raiffeisen hat Regeln erlassen, um zu vermeiden, dass Mitarbeitende für gesetz- oder pflichtwidriges Verhalten oder für ungebührliches Verhalten im Rahmen der Beziehungspflege Vorteile entgegennehmen oder ausrichten.

#### **• Nebenberufliche Tätigkeiten**

Raiffeisen verfügt über Regelungen und Verfahren, die gewährleisten, dass allfällige Interessenkonflikte, die im Zusammenhang mit Nebenbeschäftigungen oder nebenberuflichen Ämtern und Mandaten von Mitarbeitenden entstehen können, möglichst erkannt und vermieden werden.

- **Informationsbarrieren**

Innerhalb von Raiffeisen wurden spezifische Vertraulichkeitsbereiche ausgeschieden und dazu verpflichtet, die notwendigen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zu treffen, damit nicht öffentliche, kursrelevante Informationen den jeweiligen Bereich nicht verlassen.

- **Organisationspflichten**

Raiffeisen setzt die Organisationspflichten bezüglich des Markverhaltens im Bereich des Handels mit Finanzinstrumenten um. Damit sollen Informationsmissbrauch und Interessenkonflikte verhindert und die Verankerung der Verhaltensregeln innerhalb von Raiffeisen sichergestellt werden.

- **Restricted List / Watch List**

Diese Listen dienen insbesondere der Überwachung des sensiblen Informationsaufkommens sowie der Verhinderung eines Missbrauchs von Insiderinformationen durch Mitarbeitende von Raiffeisen.

- **Überwachung von Eigengeschäften**

Raiffeisen hat interne Regeln, Prozesse und Überwachungsmassnahmen umgesetzt, welche Interessenkonflikte zwischen den Kundinnen und Kunden und den Mitarbeitenden und/oder Raiffeisen verhindern sollen. Das Interesse der Kundinnen und Kunden hat dabei vor den eigenen Geschäften der Mitarbeitenden oder von Raiffeisen stets Vorrang.

- **Verbotene Verhaltensweisen**

Raiffeisen handelt bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen sorgfältig und im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden. Entsprechend verbietet Raiffeisen ungebührliches Verhalten ihrer Mitarbeitenden wie zum Beispiel:

- den vorgelagerten, parallelen oder unmittelbar nachgelagerten Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten für eigene Rechnung oder für Rechnung Dritter in Kenntnis anstehender Kundenaufträge, welche den Kurs beeinflussen könnten;
- das Umschichten von Kundendepots ohne sachlichen Anlass oder wirtschaftlichen Grund;
- die ungerechtfertigte Abrechnung eines vom tatsächlich erzielten Abschlusskurs abweichenden Preises bei der Abwicklung von Kundenaufträgen.

- **Produktuniversum**

Raiffeisen berücksichtigt bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen ein breites Produktuniversum. Dieses besteht aus eigenen und Drittprodukten. Eine Ausnahme bildet der Freizügigkeits- und Vorsorge 3a-Bereich, in welchem nur eigene Produkte eingesetzt werden.

- **Entschädigungen durch Dritte**

Für die Vertriebstätigkeit und die damit verbundenen Leistungen kann Raiffeisen von Dritten Entschädigungen erhalten. Raiffeisen informiert die Kunden kostenlos über die Berechnungsparameter und Bandbreiten dieser Entschädigungen im Rahmen der «Übersicht Entschädigungen im Anlagegeschäft» ([raiffeisen.ch/entschaedigungen](http://raiffeisen.ch/entschaedigungen)).

- **Unabhängigkeit und Integrität von Empfehlungslisten und Finanzanalysen**

Raiffeisen verfügt über Richtlinien und Verfahren, welche die Objektivität, Unabhängigkeit und Integrität ihrer Empfehlungslisten und Finanzanalysen sicherstellen.

- **Einkauf von Produkten und Dienstleistungen**

Raiffeisen verfügt über Regeln und Verfahren, die gewährleisten, dass allfällige Interessenkonflikte zwischen Raiffeisen bzw. ihren Mitarbeitenden und den Lieferanten von Raiffeisen erkannt und vermieden werden (z. B. wenn der Lieferant gleichzeitig Kunde von Raiffeisen ist oder ein Mitarbeitender eine persönliche Beziehung zu einem Lieferanten hat).

- **Offenlegungspflicht**

Wenn davon ausgegangen werden muss, dass durch die ergriffenen Massnahmen ein Interessenkonflikt nicht vermieden und eine Benachteiligung der Kundinnen und Kunden durch den Interessenkonflikt nicht sicher ausgeschlossen werden kann, wird der Interessenkonflikt den Kundinnen und Kunden gegenüber offengelegt.

- **Untersuchungs- und Disziplinarverfahren**

Werden die Vorgaben und Prozesse im Umgang mit Interessenkonflikten nicht eingehalten, kann dies disziplinarische Massnahmen nach sich ziehen, die bis zur Kündigung reichen können. Entsprechende Verstösse können zudem aufsichts-, straf- und zivilrechtliche Folgen für den fehlbaren Mitarbeitenden und/oder Raiffeisen haben.

- **Weitere Massnahmen**

Raiffeisen stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über den korrekten Umgang mit Interessenkonflikten informiert werden und im Bedarfsfall die erforderliche Unterstützung erhalten.

Stand Januar 2025